

Altenpflege

Vorsprung durch Wissen



VINCENTZ

1. 2017 / 42. Jahrgang / www.altenpflege-online.net

STRUKTURMODELL

Wie Sie das Pflegegradmanagement abbilden

DEKUBITUSPROPHYLAXE

Welche Maßnahmen Erfolg versprechen

STERBEBEGLEITUNG

Wie Sie mit achtsamer Berührung Hilfe leisten

UMFRAGE UNTER PFLEGEKRÄFTEN

Was bringt der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff?



Bücher, Spiele, DVD usw.



Praxisratgeber mit Onlineportal

Dieser neue Ratgeber bietet einen praxisorientierten Einstieg in das neue Begutachtungsverfahren und ermöglicht anhand konkreter Hilfestellungen und Zusatzinformationen eine Begutachtung anhand der neuen Systematik. Er unterstützt bei der Vorbereitung auf die Umstellung und begleitet bei der praktischen Anwendung des neuen Pflegegradmanagements. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Pflegestärkungsgesetz – fachpolitische Zielsetzungen, der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff, das neue Begutachtungsinstrument, Leistungen und Hilfsmittelversorgung, Einführung und Grundlagen des Pflegegradmanagements und Falldarstellungen. Sofort einsetzbare Schulungseinheiten unterstützen die schnelle und kompetente Unterweisung eines Teams.

Manuela Ahmann/Sabine Hindrichs/Anette Pelzer: Das neue Begutachtungsverfahren (NBA). Vom Pflegestufen- zum Pflegegradmanagement: Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff; Verlag Mensch und Medien, Landsberg, 2016, 208 Seiten, 99 Euro



Multiresistenten Erregern keine Change geben

Bakterien sind von Natur aus weder gut noch schlecht. Sie spielen eine wichtige Rolle im menschlichen Körper, etwa für die Verdauung oder für die Entwicklung des Immunsystems. Zum Problem werden Bakterien, wenn sie die körpereigene Abwehr überwinden und Infektionen auslösen. Seit der Entdeckung von Antibiotika lässt sich auch dieses Problem in den meisten Fällen gut lösen. Doch mittlerweile gibt es Bakterien, denen zahlreiche Antibiotika nichts mehr anhaben können, gegen die sie also resistent sind. Multiresistente Erreger sind eine wachsende Gefahr in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. Lesen Sie, welche Maßnahmen zu empfehlen sind, wie Sie die Lebensqualität der Bewohner trotz dieser Vorkehrungen bewahren und wann die Isolierung infizierter Bewohner notwendig ist.

Altenpflege DOSSIER 09: Hygiene. Risiken senken, Infektionen vermeiden; Vincentz Network, Hannover, 2016, 36 Seiten, 19 Euro



Selbstbestimmung und Würde erhalten

Die Beurteilung, wann eine freiheitsentziehende Maßnahme erforderlich und angemessen ist bzw. ob es mildere Alternativen gibt, kann nicht getroffen werden ohne pflegfachliches Wissen. Wird eine solche Maßnahme als notwendig angesehen, sind die rechtlichen Vorgaben strikt einzuhalten. Dieser Leitfaden ist für Auszubildende sowie Mitarbeiter in der Pflege und Betreuung konzipiert. Auch wer überwiegend mit den rechtlichen Fragestellungen befasst ist, kann die Ausführungen und die vielen bildlichen Darstellungen erkenntnisgewinnend einsetzen. Mit über 100 Fotos, Grafiken, Checklisten und Übersichten.

Sabine Hindrichs/Ellen Fährmann: Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen. Pflegefachliche und rechtliche Grundlagen zur Fixierungsvermeidung; Walhalla Fachverlag, Regensburg, 2016, 144 Seiten, 29,95 Euro



Handlungshilfen für die Praxis

Wer als PDL oder WBL, kurz als Führungskraft in der Altenpflege, tätig ist, kennt die Herausforderung, mit Mitarbeitern, deren Verhalten problematisch ist, konstruktiv umzugehen. Dieses Buch zeigt Wege, wie Sie herausforderndes Verhalten des Mitarbeiters hinterfragen, einordnen und mögliche Ursachen durchschauen können. Dazu wird die Basis für jede Art von schwierigem Gespräch anhand einer vertieften Darstellung des Problemgesprächs beschrieben. Zum Kritik- und Konfliktgespräch erfolgt jeweils ein Exkurs.

Ursula Beckmann/Ilka Beckmann: Mit Mitarbeitern konstruktiv umgehen. Strategien für Führungskräfte in der Pflege; Vincentz Network, Hannover, 2016, 108 Seiten, 24,80 Euro